



Wechsel in der Geschäftsführung der Hessen-Banken

Von Bernd Wittkowski, Frankfurt
Börsen-Zeitung, 21.3.2019
Schlussakkord eines langen Berufslebens: Beim 3. Hessischen Bankentag am Donnerstagabend steht Jürgen Ziebe zwar nicht auf der Bühne (und ohnehin nicht gerne im Mittelpunkt). Aber für den Geschäftsführer des Bankenverbandes Hessen und der Interessengemeinschaft Frankfurter Kreditinstitute ist die maßgeblich dank seiner Initiative etablierte Veranstaltung, die sich an die Mitgliederversammlung anschließt, zugleich die Abschiedsvorstellung.

Der promovierte Jurist kam 2014 zum Amt so etwa wie die Jungfrau zum Kind. Gerechnet hatte der langjährige Chefsyndikus der vormaligen BHF-Bank jedenfalls nicht unbedingt damit, für diese Position angesprochen zu werden. Doch hat er dann, ohne darauf angewiesen zu sein, aus Überzeugung Ja gesagt und die Aufgabe so ernst genommen, wie es eben seine Art ist. Ziebe, der am nächsten Dienstag sein 65. Lebensjahr vollendet, ist Volljurist im doppelten Wortsinn: mit vollem Engagement. Sein öffentliches Auftreten ist derweil stets betont unaufdringlich.

Nach fünf Jahren im Amt wird ihm am Bankenplatz bescheinigt, einen

„ordentlichen Job“ gemacht zu haben, das ist fast das höchste Lob, das hier vergeben wird. Zu den größten Leistungen eines Bankenverbandsgeschäftsführers dürfte gehören, sich als vergleichsweise kleiner Fisch im Haifischbecken zu behaupten. Bei den Hessen-Banken versammelt sich zwar nicht durchweg die allererste Reihe der Finanzprominenz, aber keinem der von namhaften Adressen entsandten Gremienmitglieder fehlt es an Selbstbewusstsein, und die Interessen sind gewiss nicht immer deckungsgleich.

In Ziebes Amtszeit fiel das 70-jährige Bestehen des 1947 gegründeten regionalen Verbandes. Das Jubiläum war Anlass, den Hessischen Bankentag ins Leben zu rufen. Der Rechtsanwalt hat gute und intensive Beziehungen zum Bundesverband deutscher Banken (BdB) gepflegt. Schon in seiner Zeit bei der BHF-Bank (heute Oddo BHF), in die er 1986 eingetreten war, hatte er dem Rechtsausschuss und diversen Arbeitskreisen des BdB angehört, musste also nicht erst ein neues Netzwerk knüpfen.

Als Ziebes Nachfolgerin wird Anfang April Sarah Schmidtke die Geschäftsführung des Verbandes übernehmen. Ihr neuer Arbeitsplatz ist nur ein paar Schritte vom alten

entfernt. Schmidtke (Jahrgang 1975) leitet seit 2015 die Frankfurter Repräsentanz der European Banking Federation (EBF), die unter derselben Adresse domiziliert, wie das Frankfurter Büro des BdB. Frühere Stationen auf ihrem Berufsweg, der unter anderem über London und Paris führte, waren die Commerzbank (Aktienanalytikerin), die französische Investmentbank Natixis (Leiterin Aktien Sales), die britische Botschaft in Berlin (Financial Attaché) und die Bank of England (Policy Advisor).

Berufsständische Organisation

Der Bankenverband Hessen ist die berufsständische Organisation der in diesem Bundesland tätigen Kreditinstitute in privater Rechtsform. Dem Verband angeschlossen sind 115 Mitglieder, darunter die Niederlassungen fast aller großen Auslandsbanken, mit insgesamt rund 38 000 Beschäftigten. In Personalunion wird die säulenübergreifend von elf Instituten getragene Interessengemeinschaft Frankfurter Kreditinstitute geführt, die an der WM Gruppe – dem Verlag der Börsen-Zeitung –, dem Frankfurt School Verlag und der Bürgschaftsbank Hessen beteiligt ist.